

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Michael Preusch CDU

Entwicklung eines emissionsfreien Busverkehrs in Baden-Württemberg – Ideologie, Wunsch oder Wirklichkeit?

Ich frage die Landesregierung:

1. Inwieweit ist flächendeckend eine Lade-Infrastruktur für den Einsatz von E-Bussen bereits vorhanden bzw. durch das Land geplant?
2. Inwieweit bestehen Planungen, die Vergabe von öffentlichen Aufträgen der Personenbeförderung an emissionsfreie Fahrzeuge zu binden?
3. Wie wird die Finanzierung hierzu geregelt?
4. Falls diese Vorgabe bereits in Teilen umgesetzt ist oder umgesetzt wird, wie schätzt die Landesregierung die Kapazitäten der Fahrzeugbeschaffung sowie der Ladeinfrastruktur ein?
5. In welchem Zeitraum möchte sie den Gedanken der Null-Emissionen bei der Nutzung von Fahrzeugen der öffentlichen Dienstleister (Busbetriebe, Müllabfuhr etc.) umsetzen?
6. Welche Fördermöglichkeiten bestehen für private Busunternehmen bzw. welche sind geplant, um diesen eine Ladeinfrastruktur zu ermöglichen?
7. Sind Überlegungen angestellt worden, dass klein- und mittelständische Verkehrsunternehmen diese sehr großen Investitionen in Anbetracht der Marktlage im ÖPNV nur schwer tätigen können und damit Fortbestand und Existenz dieser Betriebe in Gefahr gebracht werden?

17.4.2024

Dr. Preusch CDU

Begründung

Die Transformation zu einem weitestgehend klimaneutralen Verkehr ist gerade im ländlichen Raum eine sehr große Herausforderung. Aktuell werden mögliche Vorgaben zur Beschaffung von Fahrzeugen oder die Vergabe von Dienstleistungen kurz- und mittelfristig an emissionsfreie Straßenfahrzeuge zu koppeln, diskutiert. EU-Vorgaben wie beispielsweise die Clean Vehicle Directive (CVD) sollen, nach Aussage der EU, in kurzer Zeit umgesetzt werden. Das gleiche gilt für das Saubere-Fahrzeug-Beschaffungsgesetz des Bundes. Mit dieser Kleinen Anfrage sollen Praktikabilität und Risiken für den Busverkehr in Baden-Württemberg dargestellt werden.